Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 42 (1985)
Heft: 6

Artikel: Achtung Igel!
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-969878

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Achtung Igel!

Wie oft habe ich schon Igelmütter beobachtet, wenn sie mit ihren Jungen durch den Garten spazierten. Es ist immer eine liebe Erinnerung an die Jugendzeit, da man bereits als Kind immer solche Freude an diesen putzigen Tierchen hatte. Damals konnte man sie noch in den Gärten antreffen.

Kürzlich fanden wir ein kleines, ca. 10 cm langes Igelchen im Gras. Die Mutter war nicht da. Wir liessen es schön liegen und hofften, die Mutter würde es holen. Aber leider kam sie nicht. Wir stellten dem Igelchen etwas Milch hin, aber es wollte nicht trinken. Wir konnten nicht verstehen, was da wohl geschehen war. Am Abend war das Tierchen tot.

Giftige Schneckenkörner

Ich bin der Sache nachgegangen und habe festgestellt, dass in der Nähe jemand wieder Schneckenkörner in ein Salatbeet gestreut hatte. Ich fand dort tote Schnecken und viele Schleimspuren. Ich vermute nun, dass der alte Igel von diesen Schnecken gefressen hat. Als Folge davon verkroch er sich. Und das Kleine, noch im Säuglingsalter, ging daran auch zugrunde. Auf den Packungen steht neuerdings der Hinweis, dass die Schneckenkörner für Igel ungefährlich sind. Aber ist dies wirklich auch ausprobiert und nachgewiesen worden? Wenn zuviele Schnecken vorhanden sind, ist es besser, sie im Notfall human zu vernichten oder sie mit Bier einzufangen, so wie wir dies im «Kleinen Doktor» berichtet haben. Aber auf keinen Fall sollte man Schneckenkörner auslegen. Es muss sicher furchtbar qualvoll für ein Tier sein, an Gift zugrunde zu gehen. Früher gab es viele natürliche Feinde der Schnecken, wie Salamander, Frösche, Igel, Greifvögel und alles mögliche, die uns geholfen haben, eine Schneckenplage im Zaume zu halten.

Der Kampf mit Giften gegen Tiere, die uns im Garten nützlich sein könnten, ist als eine schlechte, falsche Methode zu bezeichnen. Überall, wo wir durch Eingreifen der Chemie das Schwergewicht in der Natur gestört haben, müssen wir in irgendeiner Form dafür bezahlen.

Weissdorn (Crataegus oxyacantha)

Im ganzen Alpengebiet, vor allem aber im Jura und in den Voralpen, trifft man den Weissdorn an, der uns im Herbst mit seinen schönen, roten Früchten erfreut und wer über seine Wirkung orientiert ist, und uns auch gesundheitlich zu dienen vermag.

Auf Wanderungen tut man gut daran, die roten Beeren zu pflücken und davon zu essen. Sie sind etwas süsslich, haben im Grunde genommen einen angenehmen Geschmack und sind vor allem für ältere Leute eines der besten Stärkungsmittel für die Herzmuskulatur, und vor allem für die Herznerven. Weissdorn hat den grossen Vorteil, dass er absolut ungiftig ist. Man kann davon monatelang einnehmen und wird immer Nutzen daraus ziehen.

Herzerkrankungen vorbeugen

Heute, da die Kreislauferkrankungen und der Kreislauftod so erschreckende Ausmasse angenommen haben, ist es für jeden Menschen über 50 empfehlenswert, regelmässig Crataegus in irgendeiner Form einzunehmen. Sehr praktisch ist die Tinktur. Davon nimmt man dreimal täglich etwa 20 Tropfen. Diese Dosis genügt, um dem Herzen eine bessere Spannkraft und den Herznerven die notwendige Unterstützung angedeihen zu lassen. Dabei darf man nicht vergessen, seinen Tagesablauf ruhiger zu gestalten. Ein Leben unter Dauerstress, Ärger, wenig Bewegung und Unmässigkeiten im Essen und Trinken sind bestimmt keine Wohltat für das Herz. Die Vorausset-